

Anthracitwerke Gust. Schulze G. m. b. H. in Berlin zu pari von der A.-G. für Montan-Industrie in Berlin, welche diese 200 Aktien zu 195% übernommen hat; an dem Agiogewinn blieb die Hedwigshütte zur Hälfte beteiligt. Die restl. M. 300 000 wurden von dem Konsortium, das die ganze Neu-Em., und zwar diese M. 300 000 zu 160% gezeichnet, den Aktionären 5:1 vom 29.9.—22.10.1903 zu 185% zuzügl. 4% Stück-Zs. u. Schlussnotenstempel z. Bezuge angeboten, wobei der Hedwigshütte $\frac{4}{5}$ des von dem Konsortium erzielten Gewinnes zufielen; insgesamt erzielte sie danach aus der Kapitalerhöhung einen Gewinn von M. 424 288, die abzügl. der Unk. der Reserve auflossen. Der Erlös des letzteren Teiles der Neu-Em. diente zur Übernahme einer Forderung der A.-G. für Montan-Industrie an die Gust. Schulze G. m. b. H. in Höhe von M. 600 000. Zum Erwerb der restl. M. 300 000 Anteile der Anthracitwerke Gust. Schulze G. m. b. H. in Berlin, zum weiteren Ausbau einzelner Betriebsanlagen der Ges., zum Bau eines Kohlentransportschiffes mit 3200 t Tragfähigkeit, zur Geschäftserweiterung und Stärkung der Betriebsmittel der Ges. beschloss die G.-V. v. 1./7. 1905, das A.-K. weiter um M. 1 000 000 (auf M. 3 000 000) in 1000 Aktien zu erhöhen. Hiervon gelangten zunächst M. 500 000 mit Div.-Recht ab 1./4. 1905 zur Begebung, und zwar wurden M. 100 000 zu 175% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1905 an Dir. J. Stevenson in Stettin überantwortet, der dafür M. 300 000 Anteile der Anthracitwerke Gust. Schulze G. m. b. H. zu M. 307 000 in die Ges. einbrachte; der hiernach noch an Stevenson von der Ges. geschuldete Betrag wurde durch Barzahlung beglichen. Die restl. M. 400 000 neuen Aktien übernahm ein Konsortium zu 160% und bot sie den Aktionären 5:1 zu 175% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./4. 1905 u. Schlusscheinestempel v. 13./7.—12./8. 1905 zum Bezuge an; von dem von dem Konsortium erzielten Reingewinn waren $\frac{2}{3}$ der Ges. zu übereignen, in deren R.-F. dadurch u. an Agio M. 312 926 flossen. Die anderen M. 500 000 Aktien des Erhöhungsbeschlusses v. 1./7. 1905 wurden von dem gleichen Konsort. mit Div.-Recht ab 1./10. 1905 ebenfalls zu 160% übernommen u. den Aktionären 5:1 v. 8./11.—1./12. 1905 zu 170% zuzügl. 4% Stück-Zs. u. Schlusscheinestempel zum Bezuge angeboten. Agio der beiden Emissionen 1905 mit M. 312 926 bezw. M. 297 583 in den R.-F. Die a. o. G.-V. v. 29./1. 1907 beschloss nochmalige Erhöh. um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien, mit Div.-Ber. ab 1./4. 1907, übernommen von einem Konsort. zu 150%, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 14./2. bis 1./3. 1907 zu 155%. Agio mit M. 450 465 in R.-F. Der Erlös der neuen Aktien ist bestimmt zu Grundstücksankäufen, zu Vergrößerungen der Anlagen und Stärkung der Betriebsmittel.

Hypotheken: M. 280 000; davon M. 20 000 zu 4% auf Grundstück „Hedwigshütte“ von Wm. Schlutow, Stettin; M. 30 000 zu $4\frac{1}{4}$ % auf dem Wiesenbesitz von der Stadtgemeinde Stettin; M. 230 000 auf den Unterhof in Grabow, verzinsl. zu $4\frac{1}{2}$ %. 1905 sind M. 560 000 als 5% Hypoth. 20 Jahre fest auf der Presskohlenfabrik zu gunsten der beiden Direktoren der Ges. eingetragen; M. 24 000 zu 4% auf dem 1905 erworbenen Areal bei der Presskohlenfabrik.

Geschäftsjahr: Ab 1900 1./4.—31./3., früher 1./7.—30./6.; das Geschäftsjahr 1899/1900 umfasste nur 9 Monate. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (erfüllt), dann bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. und 10% Tant. an Vorst., Rest Super-Div. bezw. nach Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Hedwigshütte: Grundstück 157 000, Gebäude u. Baulichkeiten 44 500, Masch. 25 000; Presskohlenfabrik: Grundstück 488 000, Gebäude u. Baulichkeiten 429 000, Masch. 202 000; Ziegelei Stolzenhagen: Grundstück 111 000, Beamtenwohnhäuser 107 000; Unterhof Grabow: Grundstück 286 000, Gebäude u. Baulichkeiten 92 000; Kohlenhofanlagen 85 400, eiserne Prähme 18 000, Mobil. Stettin 100, do. Berlin 100, Kohlenutensil. Stettin 100, Berlin 100, Pferde, Wagen u. Geschirre 40 000, Dampfer „Pommern“ 503 000, Debit. 3 840 326, Waren 489 936, Kassa 29 510, Wechsel 55 767, Effekten 42 668, Betriebsmaterial. 35 324, Beteil. Anthracitwerke Gust. Schulze, G. m. b. H. 700 000, Syndikatfreie Kohlen-Vereinig., G. m. b. H. 199 000. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Hypoth.: Hedwigshütte 50 000, Unterhof 230 000, Gotzlow-Stolzenhagen 584 000, R.-F. 1 589 914, Betriebserweiter.-u. Delkr.-F. 100 000, Kredit. 914 242, Div. 360 000, do. alte 720, Tant. 73 809, Rückstell. 55 000, Vortrag 23 147. Sa. M. 7 980 833.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk., Verwalt. u. Steuern 189 539, Dubiose 17 006, Abschreib. 140 415, Gewinn 511 956. — Kredit: Vortrag 22 909, Betriebsgewinn einschl. Beteil. 863 009. Sa. M. 858 918.

Kurs Ende 1900—1907: 152, 177.25, 210, 245, 188, 188, 193.50, 170.50%. Eingef. durch das Bankhaus von der Heydt & Co., Berlin 5./3. 1900, erster Kurs 6./3. 1900: 136.25%. Sämtl. Stücke seit Jan. 1906 lieferbar. Notiert in Berlin.

Dividenden 1897/98—1906/07: 8, 8, 12 (9Mon.), 20, 20, 20, 10, 12, 12, 12%, (F. M. 500 000 neue Aktien von 1903 für 1903/04 nur 5%; für M. 500 000 neue Aktien für 1905/06 nur 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: James Stevenson, Wilh. Müller. **Prokuristen:** Alb. Gilow, Ludwig Tonn, E. Fehlauer, H. Evertz.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Geh. Komm.-Rat Rud. Abel, Stettin; Stellv. Bankier Karl von der Heydt, Hoflieferant Gust. Schulze, Berlin; Rechtsanw. A. Wentzel, Charlottenburg.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: von der Heydt & Co.; Bonn: Berg. Märk. Bank; Stettin: Wm. Schlutow. *